

Pressemitteilung vom 11.05.2017

## **Wildbienen: BUND sucht 10 Gemeinden**

“Dass die sog. “Insektenhotels” für Wildbienen weitgehend ungeeignet ist, wissen inzwischen viele Menschen. Der BUND Rotenburg möchte aber einen Schritt weiter gehen. Wir möchten im Landkreis gemeinsam mit 10 Gemeinden Muster-Nisthilfen aufstellen, die speziell für Wildbienen geeignet sind. Damit wollen wir praktische Anschauung liefern, mit welchen Mitteln man dieser gefährdeten Tiergruppe tatsächlich helfen kann.” So Manfred Radtke von der Rotenburger BUND-Kreisgruppe.

Der BUND begrüßt es ausdrücklich, dass Menschen Insekten helfen wollen. Leider finden sich auch in der Presse immer wieder Berichte über neu aufgestellte “Insektenhotels”, die praktisch nutzlos sind. Holzschnitzel, Kieferzapfen, gelochte Klinker oder Ytong-Steine sind nicht nur für Wildbienen wertlos, sie schützen und fördern auch keine anderen Insekten. Abgesehen davon, dass Spinnen oder Marienkäfer unsere Hilfe nicht benötigen.

Radtke: “In den sog. “Insektenhotels” findet man auch immer wieder Fächer mit Stroh oder Holz- wolle. Damit kann man zwar Ohrwürmer anlocken, im Volksmund Ohrenkneifer genannt. Diese Tiere sind aber Allesfresser. Es ist daher wenig sinnvoll, dieses Material zu verwenden, wenn sich gleich nebenan Wildbienen ansiedeln.”

Der BUND weist darauf hin, dass Wildbienen für ihren Nachwuchs Röhren benötigen. Dreiviertel aller Arten graben diese in der Erde selbst. Das oberirdisch nistende Viertel benötigt z. B. Schilfhalm, Bambus- oder Papprohre, sauber gebohrte Löcher in Hartholz, morsches Totholz, oder senkrecht(!) angebrachte markhaltige Stängel von Brombeere, Himbeere, Königskerze usw.

Gemeinden, die an der Aufstellung einer Muster-Nisthilfe interessiert sind, melden sich bitte beim BUND Rotenburg unter [bund.rotenburg@bund.net](mailto:bund.rotenburg@bund.net) oder telefonisch unter 04261/69 67. An den Kosten jeder Nisthilfen beteiligt sich der BUND mit 100 Euro.